

à Brisac.

La lettera de SS.<sup>ri</sup> Zurrigani, e Bernesi et la risposta di S.A.R. si sono divise per collonna, e capi, per maggior intelligenza di che si prenderà la pena di leggerle, Con che pregandola continuarmi il favore della sua bontà et avisi effettuosamente le bacio le mani ...".

1) *Di questo mi sono*

- 2) Unklar, welcher Abschied damit gemeint ist. Zurlauben nahm wenig zuvor an der Konferenz der IV kath. Orte [V ausg. LU] vom 3. September 1673 in Brunnen teil [s. EA VI 1, 889 (Nr. 571)]. An der Jahrrechnung in Baden vom 2. Juli a.c. [s. ebenda 882 (Nr. 567)] treffen wir Zurlauben hingegen nicht an.
- 3) s. ebenda 890 (Nr. 572). Stadt und Amt Zug war auf dieser Konferenz dann tatsächlich durch Zurlauben vertreten. Vermutlich ging es dem Ambassadors dabei insb. um Fragen im Zusammenhange mit dem eidg. Wehrwesen und dabei spez. um die von Savoyen so ungern gesehene eidg. Beschirmung Genfs und der Waadt, vgl. ebenda 890 b.
- 4) Vermutlich handelt es sich hiebei um AH 54/56.

Original - AH 64, 263-264 - Blatt 264<sup>V</sup> leer

[1740] Dezember 15.

A

SCHREIBEN VON F. [GEROLD] BRANDENBERG AN "ANTOINE FIDEL [=BEAT FIDEL]" ZURLAUBEN "DE THOURN ET GESTELLENBOURG LIEUTENANT AUX GARDES SUISES", ZUG

"Voicy une lettre datée dans la Chambre de larde ou dans le lieu de ma solitude c'est que Msgr nôtre [gemeint der Abtei Wettingen] Abbée [Alberich B e u s c h] m'a ordonné de faire les exercices spirituels ou il s'agit bien de mettre bas la[!] bonnet du M o m u s autant qu'il est possible, cela s'entend. si je ne seray pas chez vous [- Beat Fidel Zurlauben dürfte sich damals im Pfrundhaus St. Konrad oder im sich gleichfalls im Besitze des Benefiziaten B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben befindlichen Weingartenhof aufgehalten haben -] le mercredi suivant, ce sera le dimanche en aprez: mais n'attendez pas de moy que je parle bon françois puisque j'avois fort rarement l'exercice a parler, ce qui est absolument necessaire pour la pronontiation, l'etat qui me tient a present me defend de passer plus outre ...

*je salüe Mr vötre oncle [den obgenannten Benefiziaten und geistlichen Vater Brandenburgs]."*

---

Original, Siegel schlecht erhalten  
AH 64, 265-266 - Blatt 265<sup>V</sup> und 266<sup>F</sup> leer

97

1728 Januar 17., [Radolf]zell

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] C[HRISTOPH] BURTZ VON SEETHAL [AN BEAT  
LUDWIG ZURLAUBEN]

---

Burtz von Seethal verdankt die ihm zugekommenen Neujahrswünsche. Gerne hätte er diese früher beantwortet, allein *"der bott ist aber nit wie andere Jahr ankommen, wollen also insgesambt Gott den Allmächtigen bitten, das selbiger Nit Nuhr den Herrn [Schwieger]sohn sambt liebwehrtister hochfreyherrlichen dependence, sondern undt zue Mahlen die ganze Zurlaubische familien in allem ... wohl weesen bis an das Endt der welt erhalte, in dessen höchste protection wir uns alle ergebendt, ich aber erstrebe mit aller veneration ein getruwer diener von sambtl. Haus ...*

*PS. an die kleine [Kinder von Beat Ludwig, u.a. B e a t F i d e l Zurlauben gemeint]<sup>1</sup> einige Husserle [=Kinderspielzeug]"*

1) Die Namen der übrigen s. Meier/Zurlaubiana 869 "Stammtafel", 10.3.1.-10.3.5.

---

Original - AH 64, 269-270 - Blatt 270 leer

98

1714 Januar 29., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN AN DEN ZUGER AMMANN BEAT  
JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

*"Auff einstendiges anhalten der nothlidenden Catholischen von Diessenhoffen [Streit zwischen den Katholiken und den Neugläubigen wegen der Aemterbesetzung]<sup>1</sup> recommendiere ihro angelegenheit bey der occasion eines darum expresse abgeschickten. Jch kan mir woll einbilden disere privat sach dependiere vor dem austrag der allgemeinen. Dass Gott bald gebe.*

*Sunsten habe gern vernommen, dass die Litieren woll ankommen. Es ware zuo vill*